



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Barbara Danlos
Anschrift Pannewiese 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-7824
Fax (0202) 563-5223
E-Mail barbara.danlos@cdu-wuppertal.de
Datum 17.06.2003

*Frau/Herrn Vorsitzende/n „Name“ des
„Ausschusses“*

Antrag

Drucks. Nr. VO/1689/03
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
11.07.2003	Steuerungsgremium Talachsenprojekte
23.07.2003	Hauptausschuss
24.07.2003	Bezirksvertretung Elberfeld
28.07.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Änderungsantrag zu VO/1374/03

Sehr geehrter Herr Huhn,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge nachfolgende Änderungen des Projektes "Arbeiten und Wohnen in der Sozialen Stadt – Impulse und Innovationen für gründerzeitliche Stadtteile" beschließen:

1. Aus dem Handlungsprogramm wird die Ziffer 3.1 Entwicklung innovativer unternehmerischer Milieus/Kompetenzzentrum für die Medien- und Kulturwirtschaft in den Bereichen Arrenberg und Unterbarmen gestrichen.
2. Desgleichen wird auf die Umsetzung der Ziffer 3.2 "Kulturwirtschaftliche Initiativen in der Nordstadt" durch Verwendung von Regionale-Mitteln verzichtet.
3. Die Maßnahme 3.7 "Kleinteilige Verkehrsprojekte" wird im Rahmen des Handlungsprogramms nicht durchgeführt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit unter Ziffer 3.6 "Attraktivierung des Wohnumfelds" familienfreundliche Impulse für die betroffenen Quartiere besondere Berücksichtigung finden können.

Begründung:

zu 1.

Die Ziffer 3.1 "Entwicklung innovativer unternehmerischer Milieus" folgt immer noch dem ursprünglichen Leitgedanken, die Stadtteile Unterbarmen und Arrenberg als Kompetenzzentrum für die Medien- und Kulturwirtschaft zu profilieren.

Auf Grund des Regionale-Projekts "Mediapark" und der dortigen Entwicklung von Bahnbrachen im Bereich Arrenberg ist die Verfolgung dieses Leitziels im Rahmen des Handlungsprogramms obsolet. Die Durchführung der einzelnen Regionale-Projekte muss stadtentwicklungspolitisch widerspruchsfrei sein. Einerseits im Rahmen des Projekts "Mediapark" die Absicht zu verfolgen, Schwerpunkte für die Medienwirtschaft, Kultur- und Eventmarketing zu setzen und andererseits in den genannten Quartieren eine konkurrierende Nutzung mit städtischen Finanzmitteln zu fördern ist unsinnig.

Da es augenscheinlich nicht gelungen ist, abseits der Beschreibung vorhandener Potentiale neue Inhalte für diesen Punkt des Handlungsprogramms zu finden, ist seine Durchführung entbehrlich. Angesichts knapper finanzieller und administrativer Ressourcen ist es erforderlich, diese zu konzentrieren und sich nicht zu verzetteln.

zu 2.

Unter dem anspruchsvollen Titel dieses Handlungsprogrammepunktes verbirgt sich ausschließlich die Förderung einer Tanzschule mit internationalem Anspruch, getragen von einem Gastronomiebetrieb in Verbindung mit einem weiteren gemeinnützigen Träger. Die Förderung dieses Projekts genügt nach unserer Auffassung nicht dem Anspruch der Nachhaltigkeit, der an Maßnahmen der Regionale 2006 zu stellen ist. Eine Förderung dieser Aktivitäten aus Steuergeldern ist nicht zu rechtfertigen.

zu 3.

Auch die Förderung dieser Maßnahme ist nicht zu rechtfertigen, denn die Regionale-Mittel dienen nicht der nachbarschaftlichen Konfliktbewältigung, auch wenn sie ihre Ursache in unterschiedlichen Vorstellungen von Verkehrsabwicklung finden.

Soweit der Stadtteil Unterbarmen betroffen ist, werden die notwendigen Maßnahmen durch die Sanierung des Historischen Teils der B 7 bereits initiiert.

zu 4.

Nach Auffassung der CDU ist es erforderlich, in bislang vernachlässigten Wohnquartieren bei der Förderung des Wohnumfeldes einen besonderen Schwerpunkt auf das Wohnen mit Kindern zu legen, um diese Stadtquartiere für junge Familien attraktiver zu machen. Eine solche Schwerpunktsetzung ist auch im Hinblick auf die soziale Stabilität und den Altersaufbau einzelner Viertel erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon
Fraktionsvorsitzender

